

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 322.

Mittwoch den 18. November.

1863.

Bekanntmachung.

Zu Abgabe der Stimmzettel behufs der Wahl von 273 Wahlmännern für die Ergänzung des Stadtverordneten-Collegiums sind die Tage des 16., 17. und 18. November 1863 festgesetzt worden. Die Stimmberechtigten haben sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem dieser drei Tage Vormittags zwischen 9 bis 12 oder Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr vor der Wahldeputation in der vormaligen Richterstube in der 1. Etage des Rathhauses in Person einzufinden und ihre Stimmzettel vorschriftsmäßig abzugeben. — Leipzig, den 10. November 1863.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Gerutti.

Bekanntmachung.

In Folge des Gesetzes vom 23. August 1862 macht sich eine anderweitige Classification der Gebäude unserer Stadt der Brandversicherung halber und eine Erörterung über die Benutzungsart der einzelnen Gebäudetheile an Ort und Stelle durch die Königliche Brand-Versicherungs-Inspection nöthig. Indem wir die hiesigen Hausbesitzer und Administratoren hiervon in Kenntniß setzen, weisen wir dieselben an, dem mit dieser Classification betrauten Königlichen Brandversicherungs-Oberinspector Herrn Ranitz und dessen Assistenten in allen Fällen die gewünschte Auskunft zu ertheilen und den Zutritt in die verschiedenen Räumlichkeiten auf Verlangen zu gestatten.
Leipzig, am 15. November 1863.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Mr.

Bekanntmachung, die diesjährige zweite Theater-Pensions-Vorstellung betr.

Zum Besten der Theater-Pensions-Anstalt wird Montag den 23. Novbr. a. e. zum ersten Male scenisch dargestellt: **Manfred**, dramatische Dichtung in drei Abtheilungen von Lord Byron, Musik von Robert Schumann. Neu einstudirt: **Die Komödie der Irrungen**, Lustspiel in drei Acten von W. Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von F. von Holtei.

Anfang 6 Uhr,

zur Aufführung gelangen. Die Wahl der Stücke in Verbindung mit dem oben ange deuteten guten Zweck läßt erwarten, daß die Bitte des unterzeichneten Verwaltungs-Ausschusses um zahlreiche Theilnahme nicht unerfüllt bleiben werde.
Leipzig, den 17. Novbr. 1863.
Der Verwaltungs-Ausschuß der Theater-Pensions-Anstalt.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 11. November 1863.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Beim Vortrage aus der Registrande ertheilte die Versammlung zu dem Rathesbeschlusse, die bejahrte Lehrerin für weibliche Arbeiten an der I. Bürgerschule, Frau verw. Zeißler, mit einem Ruhegehälte von 150 Thlrn. zu pensioniren, sowie zu der Verwendung der Kosten für massive Aufführung der Schweinefälle auf dem Gute Thonberg (839 Thlr. 22 Ngr.) und für Verletzung des Kuhhofs daselbst (63 Thlr.) einhellig ihre Zustimmung. Ueber die früher angeragte, auch von den Stadtverordneten beantragte Umhüllung oder Umpflanzung der Neubert'schen Schwimmanstalt macht der Rath folgende Mittheilung:

„In Folge einer Beschwerde einer größeren Anzahl Bewohner des westlichen Stadttheiles hatten wir dem Besitzer der Schwimmanstalt in der Elster, Herrn Apotheker Neubert, aus Gründen der öffentlichen Sittlichkeit die Herstellung einer 3 1/2 Ellen hohen Vermauerung von Steinwand um die Gallerie der Anstalt herum bereits aufgegeben, als Ihr den gleichen Gegenstand betreffendes Communicat bei uns einging.

Herr Neubert wendete jedoch gegen unsere an ihn erlassene Verfügung Recurs ein, welcher zwar von der Königlichen Kreisdirection unter Aufrechthaltung unserer Anordnung verworfen wurde, von dem Königlichen Ministerium des Innern aber, an welches Herr Neubert anderweit recurrirte, für begründet erachtet und Letzterer von der Befolgung unserer Verfügung entbunden worden ist.“

Es hatte hierbei zu bewenden.

Die Zuschriften betreffend den Zuschlag der Pachtung des Rittergutes Grasdorf an Herrn Amtmann Zeitschel zu dem Höchstgebote von 6360 Thlr., sowie die Vornahme mehrerer Reparaturen am Gute Connewitz gelangten an den Bau-Ausschuß. Für die

vom Rath auf Antrag des Collegiums beschlossene Drainirung von 114 Aekern Feld des Ritterguts Cunnersdorf wurden zu Lasten des Stammvermögens 5374 Thlr. 10 Ngr. 3 Pf. verwilligt. Die an Herrn Bürgermeister Dr. Koch gerichtete, vom Rath mitgetheilte, bereits abgedruckte Zuschrift des Bürgermeisters von Wien bezüglich der kürzlich abgehaltenen Octoberfeier wurde vorgetragen, die Beschlußnahme über die vom Rath übersendete Reclamation des Herrn Banquier Anton Mayer gegen seine Wahl zum Stadtrath auf Zeit aber bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Hierauf zeigte Vorsteher Dr. Joseph an, daß einer von ihm eingezogenen Erkundigung zufolge die vom Rath in letzter Sitzung in Aussicht gestellten näheren Mittheilungen über Arbeiten zur Wasserregulirung bis heute nicht hätten erfolgen können, da jene Arbeiten noch nicht völlig zum Abschluß gebrungen seien, aber rüftig im Werke seien.

Demzufolge beantragte Herr Adv. Helfer, nunmehr den in letzter Sitzung vorgetragenen Bericht des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Dr. Seine'sche Wasserregulirung zur Verhandlung und Beschlußnahme zu bringen.

Letzteres bevorwortete auch der Referent Herr Käfer, indem er darauf hinwies, daß die Regierung den Ständen neue Vorlagen über die Flußregulirungsverhältnisse in Aussicht stelle und daß daher die Entscheidung der Frage Seiten der Regierungsbehörden wohl noch sehr lange Zeit in Anspruch nehmen dürfte.

Herr Adv. Anshütz hielt es, wie in voriger Sitzung, für praktischer, im Hinblick auf die vom Rath in Aussicht gestellten Mittheilungen die Beschlußnahme noch auf unbestimmte Zeit ausgesetzt zu lassen.

Nachdem die Versammlung sich gegen 10 Stimmen für die sofortige Verhandlung des obgedachten (bereits vollständig abgedruckten) Gutachtens ausgesprochen hatte, gab der Referent Herr Käfer nochmals eine eingehende Schilderung des Dr. Seine'schen